[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Ich wollte, ich wäre noch ein Kind.»
«Warum denn das?»
«Dann würde ich die alten Filme noch nicht kennen, die das Schweizer Fernsehen immer bringt!»

Er: «Bist du erblich belastet?»
Sie: «Nein, mein Schatz, wir müssen mit dem Geld auskommen, das du verdienst!»

«Im Januar kann ich nichts Richtiges mehr essen», klagt Franz.
«Magen?» fragt der Kollege mitfühlend.
«Nein, Portemonnaie!»

Mutter: «Wann suchst du dir endlich einen anständigen Mann?»
Tochter: «Das habe ich versucht, aber jedesmal kam seine Frau dahinter!»

«Warum sind Hunde so scharf auf Briefträger?»
«Sie sind verärgert, weil sie nie Post bekommen!»

Heidi zu ihrer Freundin: «Mein Mann hat nur noch die Fotografiererei im Kopf. Gestern hatte ich es endgültig satt und ich bin ausgezogen.»
«Und wie hat er es aufgenommen?»
«Mit Weitwinkel, Blitzlicht und Blende 5,6!»

Mutter: «Wo warst du denn so lange?»
Söhnchen: «Patrick und ich haben Briefträger gespielt. Wir haben die ganze Siedlung mit Post versorgt.»
«So? Woher hattet ihr denn die Briefe?»
«Aus deinem Nachttisch – die mit dem rosa Schleifchen drum.»

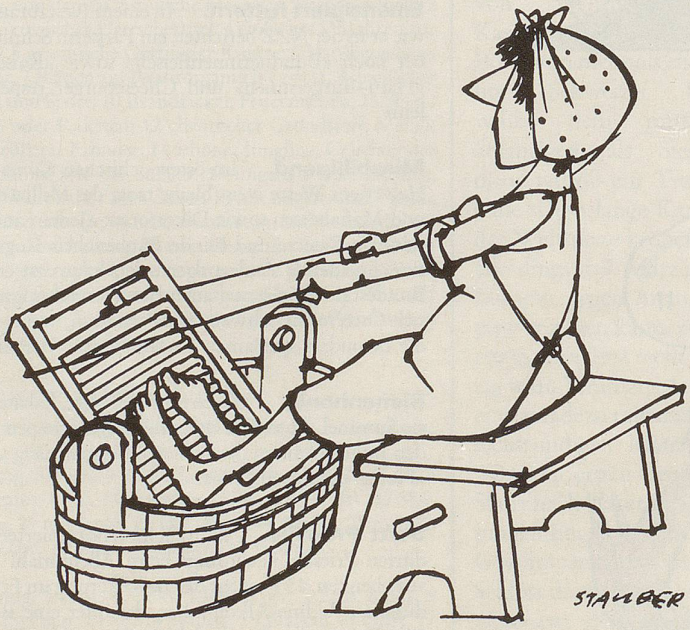
Frage an den Briefkastenonkel: «Mein Nachbar stiehlt. Wie kann ich ihm helfen?»

«Da staune ich aber! Warum hast du deiner neuen Freundin gleich einen so teuren Mantel geschenkt?»
«Sie wollte nicht so recht warm werden mit mir!»

«Was hat dein Mann angestellt, dass du nicht mehr mit ihm sprichst?»
«Eine hübsche Sekretärin!»

Richter: «Sie haben also mit der Zeugin wie Mann und Frau zusammengelebt?»
Angeklagter: «Besser, viel besser!»

«Ich hätte gern einen Adventskalender von 1962!»
«Sie haben sie wohl nicht mehr alle!»
«Bis auf den von 1962 schon!»



Rheuma
Arthritis Arthrosen
Kopfweh
Neuralgie Hexenschuss
Erkältungen
Ischias Sportverletzungen
Rückenschmerzen
Zurück zum Wohlbefinden dank
Tiger-Balsam
Tiger-Balsam bändigt Schmerzen durch die Kraft der Natur!
Sofort spürbar wirksam!
Als Salbe oder Oel in Apoth. & Drog.
Vertrieb: Drogenica AG, St.Gallen

Ein Opernsänger wird von einem Reporter nach dem Verlauf seines Konzertes gefragt. «Der Anfang war etwas schleppend», antwortet er, «aber als ich das Lied ‹Morgen muss ich fort von hier› sang, wollte der Applaus gar kein Ende nehmen!»

Zwei Freundinnen treffen sich: «Ich habe meinem Mann zu Weihnachten eine Kette geschenkt.»
«Das ist eine gute Idee, meiner läuft auch immer weg!»

Mault die Sekretärin in der neuen Firma: «An meinem letzten Arbeitsplatz hatten wir die 30-Stunden-Woche, vierzehn Monatsgehälter, sieben Wochen Ferien und ein Personalrestaurant, in dem es kostenlos Kaviar und Champagner gab.»
«Und warum sind Sie dort weggegangen?»
«Die Firma machte Konkurs!»

Zoobesucher: «Warum trinken Elefanten so viel Wasser?»
Tierpfleger: «Weil uns Bier zu teuer ist!»

«Was hat Ihr Mann aus Hongkong mitgebracht?»
«Ein schlechtes Gewissen!»

«Ein wunderschönes Auto haben Sie. Und was hat es gekostet?»
«Gekostet ist gut. Das kostet immer noch!»

Übrigens ...
... sollte man bei Hamsterkäufen auch an das Futter der Tiere denken.